Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Item es soll kain Gast dem andern hinder dem Gastkhaufen gewandt nichts verkhaufen, Desgleichen hinder hundert Pfen, der pfelgen auch nit, und wers der Gast also khauft, der verkhauft. Das soll er in seiner Herwarg offenlich thun mit ain vnderkhaufe,

Item es soll auch kain Burger, den Gast sein khaufmanswarg, fur sein aigen gut verkhaufen.

Es soll auch kain hingeberin kainerlay wurz, khaufmanswarg, noch khaufmansgut feilhaben, es sey dann zu khaufs gemacht, auszenomen was khaundt sein.

hingeberin

Dieselben hingeberin, die Clainat, Gewandt, vnd andere, dez Ihen furgelegt wirdet, furgehaben in der Stat vmbtragen, vnd verkhaufen, sollen darumben geschworn sein, vnd durch vnsers gnedigisten Herrn von Salzburg Stat Richter, Burgermaister, vnd Rate in Eid genomen werden, dez sy damit treulich, vnd aufrichtigklich, handlen wellen, Damit die, so denselben hingeberin solln gattung vmbtragen, vnd fuerkhaufen khuellen, Das gelts darumben, oder dieselb gattung wider, vmb fuernehmen gewiss sagen,